

waren, entwickelte sich auch immer stärker ihr kritisches kosten bewußtes Denken. Das zeigt sich besonders darin, daß die einzelnen Kollektive ständig ihre Wettbewerbsprogramme und die hier festgelegten Aufgaben zur sozialistischen Rationalisierung von der Senkung der Kosten her überprüfen. Von vielen Beispielen sei hier nur die mit dem Staatstitel ausgezeichnete Brigade „20. Jahrestag der SED“ genannt.

Diese Jugendbrigade kennt genau ihre Aufgaben für 1967. Sie hat 201 Maschinenkühlwagen anteilmäßig zu komplettieren. Sie kennt auch die exakt aufgeschlüsselten Kosten, u. a. ihre Materialkosten, die pro Wagen 6300 MDN und bei 201 Wagen 1,26 Millionen MDN ausmachen. Die Brigade weiß, daß sie über 12 000 MDN Grundmittel verfügt, wobei davon allein zwei Sägen und eine Gewindeschneidemaschine einen Wert von 10 747 MDN ausmachen.

Auf dieser Grundlage entwickelte die Brigade ihr Wettbewerbsprogramm zum VII. Parteitag. Das Kollektiv verpflichtete sich, 1967 eine Kostensenkung von 7500 MDN und zu Ehren des Parteitages eine weitere Kostenminderung von 1000 MDN zusätzlich zum Plan zu erreichen. Diese Senkung der Kosten wird durch viele Einzelmaßnahmen herbeigeführt: durch Verringerung des Materialverbrauchs, durch rationelle Qualitätsproduktion, durch Rationalisierungs- und Neuerervorschläge, durch sinnvolle Technologie und rationelle Produktion, durch gute Pflege und maximale Auslastung der Grundmittel.

Vorwärtsdrängende Kraft in diesem Kollektiv ist die Parteigruppe. (Siehe „Neuer Weg“, Nr. 7 1967, S. 323.) Die Genossen wirken ständig darauf ein, daß die sozialistische Rationalisierung durchgesetzt wird. So dauerte ihnen die

Durchlaufzeit der Kühlwagen zu lange. Sie schlugen vor, im Zuge der Rationalisierung konstruktive Veränderungen in der Ausgestaltung der Rohrsysteme vorzunehmen, um in Komplexmontage die Rohre verlegen zu können. Sie wandten sich an die Konstrukteure und erhielten von diesen die erforderliche Unterstützung.

Klare Perspektive

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß zur Entwicklung des kostenbewußten Denkens und Handelns bei allen Werkstätigen außer der Klärung prinzipieller ideologischer Fragen, der Ausarbeitung von Weltstandsvergleichen, Kostenvergleichen, Kostenanalysen, einer richtigen Orientierung für den sozialistischen Wettbewerb und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit noch eine andere, sehr wichtige Aufgabe gehört. Wir meinen hier die Orientierung der ganzen Belegschaft nicht nur auf die Lösung der gegenwärtigen, sondern besonders auch auf die künftigen Aufgaben. Unsere Parteileitung ging davon aus, daß das Wissen, wie sich die Produktion, die Qualität, die Kosten, die Technik und Technologie, die sozialen Einrichtungen, die Arbeits- und Lebensbedingungen usw. entwickeln werden, das Denken jedes einzelnen beeinflusst und Auftrieb für sein Handeln ist. Deswegen regten wir an, auf der Grundlage einer Prognose die Perspektive des Betriebes bis 1980 auszuarbeiten.

Anfangs gab es auch darüber einige grundsätzliche Diskussionen. So gab es die Meinung, daß man gar nicht in der Lage sei, für so einen langen Zeitraum die wissenschaftlich-technische, die ökonomische und soziale Entwicklung vorauszu- sehen und zu planen. Doch in den gemeinsamen Aussprachen zwischen der Parteileitung, den

Materialien für den 50. Jahrestag der Oktoberrevolution

Die Abteilung Kultur des Bundesvorstandes des FDGB hat Vorschläge für die Kulturarbeit zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution herausgegeben (beigelegt in der Zeitschrift „Kulturelles Leben“, Heft 5 '67).

Wir machen alle Grundorganisa-

tionen der Partei auf dieses Material aufmerksam, weil es eine Fülle von Anregungen vermittelt, in welcher vielfältiger Weise dieses weltpolitische Ereignis gewürdigt werden kann. Gleichzeitig werden dafür Titel von Sachliteratur, Anthologien, Belletristik, Spiel- und Dokumentarfilmen, Schallplatten, Liedern, Musikalien, Auf- führungen für Arbeitertheater und Laienspielgruppen genannt. Im Anhang ist eine Auswahl von Gedichten abgedruckt. Für die Par-

teileitungen ist dieses Material eine gute Grundlage, um die Genossen für die kulturelle Massenarbeit gut anleiten zu können. Doch auch für die Gestaltung von Feierstunden durch die Parteiorganisation erhalten sie wertvolle Anregungen.

Die methodischen Hinweise können bei der Absatzabteilung des Verlages „Tribüne“, 1193 Berlin, Am Treptower Park 28—30, für 0,20 MDN erworben werden.

NW